
Ergebnisvermerk
13. Beratung der Expertengruppe „Datenmanagement“ (DATA)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 27.05. und 28.05.2010 in Prag

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Die Beratung eröffnet und leitet der Vorsitzende der Expertengruppe, Herr Hiemcke.

Frau Roder, Frau Zielińska und Herr Fretter haben sich entschuldigt. Frau Roder wird durch Frau Vincze, Frau Zielińska durch Frau Marszał und Herr Fretter durch Herrn Busskamp vertreten. An der Beratung nehmen als Gäste Frau Skálová und Herr Reidinger (zeitweise zu TOP 6) aus der Abteilung Hochwasserschutz des Ministeriums für Umwelt der Tschechischen Republik teil, Herr Kleber von der BfG und Herr Dimmer vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2 Änderungen in der Leitung und der Vertretung Deutschlands in der Experten-
gruppe DATA

Herr Hiemcke und Herr Baltes haben in Schleswig-Holstein neue Aufgaben zugewiesen bekommen.

Aus diesem Grund kommt es in Abstimmung mit dem Abteilungsleiter Wasserwirtschaft aus dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holsteins, dem BMU und der FGG Elbe zu folgenden Veränderungen in der Besetzung der Gremien der IKSE und der FGG Elbe:

- Herr Hiemcke gibt die Funktion des Vorsitzenden in der Expertengruppe DATA der IKSE und in der Arbeitsgruppe „Daten“ der FGG Elbe ab. Der Nachfolger für die nationale Ebene wird noch diskutiert. Die tschechische Delegation signalisiert, dass eventuelle Vorschläge für die Funktion des Vorsitzenden dieser Expertengruppe von der tschechischen Seite erst vorbereitet werden können, nachdem die deutsche Delegation in der IKSE die tschechische Delegation in der IKSE um eine Änderung der personellen Absicherung dieser Funktion von der deutschen Seite zur tschechischen Seite gebeten hat. Bis zu diesem Zeitpunkt wird die tschechische Seite davon ausgehen, dass die deutsche Delegation diese Position besetzen wird.
- Herr Baltes gibt die Funktion des Sprechers der deutschen Delegation in der Expertengruppe DATA der IKSE ab, bleibt jedoch Mitglied der Arbeitsgruppe „Daten“ der FGG Elbe. Als Nachfolger für die internationale Ebene wird wahrscheinlich Herr Dimmer ernannt werden.

Herr Busskamp gibt ferner bekannt, dass als Vertreter der BfG in der Expertengruppe DATA der IKSE anstelle von Herrn Fretter Herr Kleber benannt wird.

Die oben genannten Veränderungen einschließlich der Ernennungsvorschläge werden durch die deutsche Delegation in der IKSE offiziell bekannt gegeben. Herr Hiemcke wird seine Funktion formell in der Beratung der Arbeitsgruppe WFD im September 2010 übergeben, in der er letztmalig über die Ergebnisse der Beratung der Expertengruppe DATA informieren wird.

Auf der deutschen Seite wird angestrebt, dass die Sitzung der Arbeitsgruppe „Daten“ der FGG Elbe jedes Mal in einem anderen Bundesland stattfinden wird, damit sich nach und nach alle 10 Bundesländer im Einzugsgebiet der Elbe abwechseln. Dabei kann an der Sitzung ein Vertreter des jeweiligen Landes für die Umsetzung der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie (HWRM-RL) teilnehmen, um den Informationsaustausch zwischen den beiden Gremien zu gewährleisten.

Als Vertreter Deutschlands auf der europäischen Ebene wurden für die HWRM-RL (Drafting Group „Floods“) Frau Pfeiffer und für die MSRL Herr Hiemcke benannt. Herr Buskamp ist der Vertreter Deutschlands in der Arbeitsgruppe für die Reporting Sheets und technische Belange der Berichterstattung zur MSRL.

Durch die personelle Besetzung der IKSE-Gremien wird für Deutschland sichergestellt, dass die aktuellen Informationen von der europäischen Ebene in die IKSE eingebracht werden (zur HWRM-RL – Herr Petersen in der Arbeitsgruppe FP, zum Management und zur Berichterstattung von Daten – Herr Kleber und Herr Dimmer in der Expertengruppe DATA).

Für Deutschland ist ferner gesichert, dass für die Berichterstattung zur MSRL das Internetportal WasserBLICK genutzt wird.

Herr Hiemcke und Herr Baltes danken allen Delegationen in der Expertengruppe DATA für die gute Zusammenarbeit in den letzten 9 Jahren.

Beschluss:

Die Expertengruppe DATA dankt Herrn Hiemcke für die langjährige aktive Leitung der Gruppe sowie Herrn Baltes und Herrn Fretter für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihnen viel Erfolg bei der Erfüllung der neuen Aufgaben.

TOP 3 Kurze aktuelle Informationen über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (nationale Aktivitäten, IKSE, Arbeitsgruppe WFD)

Tschechische Republik:

- Im April 2010 wurde die Novelle des Wassergesetzes verabschiedet, die einen neuen Rechtsrahmen für Planungen im Bereich der Gewässer bildet. Gemäß der Novelle werden die Bewirtschaftungspläne auf drei Ebenen erstellt – für die internationalen Flussgebietseinheiten, für den nationalen Teil der internationalen Flussgebietseinheiten (nationale Bewirtschaftungspläne) und für die Teileinzugsgebiete. Die nationalen Bewirtschaftungspläne erstellen die Ministerien für Landwirtschaft und für Umwelt in Zusammenarbeit mit den zuständigen Bewirtschaftern der Einzugsgebiete und den örtlich zuständigen Bezirksverwaltungen. Für die Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber der Europäischen Kommission sowie auch für die erfolgreiche Realisierung der gemeinsamen Arbeiten im Rahmen der IKSE wird eine Vereinbarung über die Datenübergabe zwischen allen kooperierenden Organisationen, insbesondere zur Datenübergabe zwischen beiden mit der Umsetzung der im Bereich Wasser maßgeblichen Richtlinien beauftragten Ministerien, eine wichtige Rolle spielen. Die Bewirtschaftungspläne für die Teilflussgebietseinheiten erstellen die Bewirtschafter der Einzugsgebiete entsprechend ihrer Zuständigkeit in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Bezirksverwaltungen und in Zusammenarbeit mit den zentralen wasserrechtlichen Behörden (Ministerium für Landwirtschaft, Ministerium für Umwelt, Ministerium für Gesundheit, Ministerium für Verkehr und Telekommunikation, Ministerium für Verteidigung).

Deutschland:

- Bis zum 22.03.2010 hat Deutschland der Europäischen Kommission (EK) den Bewirtschaftungsplan für die Elbe übergeben und die entsprechenden Daten in das WISE eingestellt. Mit der EK wurde auch bereits ein erster Compliance Check abgeschlossen.
- Zurzeit werden die nächsten Schritte nach Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) diskutiert:
 - Der Zwischenbericht nach Art. 15 über die bei der Durchführung der Maßnahmenprogramme erzielten Fortschritte (Termin 2012) soll möglichst kurz sein, das Berichtsschema soll nur um die Information ergänzt werden, ob Maßnahmen eingeleitet, ggf. abgeschlossen wurden.
 - Im Zusammenhang mit der Aktualisierung der Bestandsaufnahmen nach Art. 5 (Termin 2013) werden die Daten im WasserBLiCK aktualisiert. Die Erarbeitung eines Berichts für die EK wird zurzeit nicht in Betracht gezogen. Es wird nur damit gerechnet, dass die EK die Möglichkeit haben wird, auf der nationalen Ebene zu prüfen, dass die Aktualisierung abgeschlossen ist.
 - Über den 2. Bewirtschaftungsplan wird noch nicht diskutiert.
- Auf der nationalen Ebene wird für die Umsetzung der HWRM-RL der WasserBLiCK genutzt. Der erste Bericht nach Art. 3 (Benennung der zuständigen Behörden) wurde der EK termingerecht am 26.05.2010 zugeschickt.
- Am 01.03.2010 trat das neue Wasserhaushaltsgesetz in Kraft, mit dem die Bundesregierung ihr neues Recht nutzt, endgültige Regelungen für die Bewirtschaftung von Oberflächengewässern und Grundwasser zu treffen, insbesondere auch zur Umsetzung der europäischen Rechtsvorschriften. Die Bundesländer können im Rahmen ihrer Gesetzgebung die Besonderheiten der Länder ergänzen.
- Seit dem 01.01.2010 hat Thüringen den Vorsitz in der FGG Elbe übernommen. Die Struktur der Arbeitsgruppen in der FGG Elbe bleibt unverändert.

Österreich:

- Der nationale Bewirtschaftungsplan wurde für das gesamte Gebiet Österreichs erarbeitet und der EK termingerecht übergeben. Der Plan wurde im nationalen Wasserwirtschaftssystem veröffentlicht (WISA – <http://wisa.lebensministerium.at/>).
- Zurzeit wird die Berichterstattung ins WISE erarbeitet.

Polen:

- Polen hat der EK im März 2010 die Entwürfe der Bewirtschaftungspläne für alle Gebiete übergeben.
- Zurzeit wird der Zeitplan für die einzelnen mit der Aktualisierung der Bewirtschaftungspläne zusammenhängenden Aufgaben erarbeitet. Dabei wird auf die Vereinheitlichung und Ergänzung der Datenbanken, die Art der Datengewinnung und die Verifizierung der im ersten Bewirtschaftungszeitraum genutzten Methoden Wert gelegt.
- Umgesetzt wird das Vorhaben „Detaillierte Anforderungen, Grenzen und Prioritäten für die Realisierung der Bewirtschaftungspläne“. Ein grundsätzliches Element dieses Vorhabens sind qualitative und quantitative wasserwirtschaftliche Bilanzen, deren Ergebnisse werden zusammen mit weiteren durchzuführenden Analysen die Grundlage für die endgültige Festlegung der Bedingungen für die Wassernutzung in den Einzugsgebieten sein.

Sekretariat der IKSE:

- Der Teil A des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ wurde am 17.12.2009 auf den Internetseiten der IKSE veröffentlicht und am 14.01.2010 an die Staaten im Einzugsgebiet der Elbe als Publikation und auf CD zum Weiterversand an die EK verschickt. Zum Bewirtschaftungsplan wurde ein Informationsblatt in tschechischer, deutscher und englischer Sprache versandt, das auch auf den Internetseiten der IKSE steht.
- Der Teil A des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ und das Informationsblatt wurden an die Mitglieder der Arbeitsgruppen und Expertengruppen der IKSE sowie an die kooperierenden Institutionen verschickt.
- Am 17.11.2009 wurde die Vereinbarung zwischen der IKSE und der BfG bezüglich der Unterstützung der IKSE durch die BfG bei der Erfüllung der mit der Umsetzung der WRRL und der HWRM-RL in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe in den Jahren 2010-2012 zusammenhängenden Aufgaben abgeschlossen.
- Das Sekretariat informiert ferner über die Ergebnisse aus der Beratung der Delegationsleiter der IKSE am 10.05. und 11.05.2010 in Karlštejn. Der Ergebnisvermerk der Beratung der Delegationsleiter der IKSE steht im Intranet auf den Internetseiten der IKSE.
- Der Termin für die nächste Tagung der IKSE am 07.10. und 08.10.2010 in Dresden wurde unter Berücksichtigung des 20. Jahrestags der Unterzeichnung der „Vereinbarung über die IKSE“ am 08.10.1990 festgelegt. Am Vorabend dieses Jubiläums wird ein Arbeitessen mit den Teilnehmern der 23. Tagung der IKSE und den ehemaligen Präsidenten und Mitarbeitern des Sekretariats organisiert. Am 08.10.2010 wird eine Konferenz stattfinden, in der der Abschlussbericht zum „Aktionsprogramm Elbe“ 1996 – 2010 vorgestellt wird.

Beschluss:

Das Sekretariat der IKSE schickt dem Vorsitzenden die tschechische und die polnische Fassung des Teils A des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“.

TOP 4 Internationaler Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe

TOP 4.1 Stand der nationalen Pläne (Teile B) in den Staaten in der Flussgebietseinheit Elbe

Tschechische Republik:

- Die von den staatlichen Wasserwirtschaftsbetrieben Povodí erstellten Bewirtschaftungspläne für die Teilflussgebietseinheiten (Ebene C) wurden termingerecht bis zum 22.12.2009 durch die Bezirkstage bestätigt und veröffentlicht. Zu diesen Plänen erfolgte eine strategische Umweltprüfung. Im sog. verbindlichen Teil enthalten die Pläne die Maßnahmenprogramme. Die verbindlichen Teile der Bewirtschaftungspläne für die Teilflussgebietseinheiten werden durch die einzelnen Bezirke nach und nach als Rechtsvorschriften herausgegeben. Es wird erwartet, dass dieser Prozess bis zum 30.06.2010 abgeschlossen wird. Links auf die Seiten mit den Plänen sind unter http://www.mzp.cz/cz/plany_oblasti_povodi zu finden.
- Durch die Zusammenführung der Pläne der C-Ebene wurden die Bewirtschaftungspläne der nationalen Teile der internationalen Flussgebietseinheiten Elbe, Oder und Donau zusammengestellt (Ebene B). Diese nationalen Pläne wurden am 22.12.2009 auf den Internetseiten des Ministeriums für Umwelt der Tschechischen Republik veröffentlicht (http://www.mzp.cz/cz/plany_narodnich_casti_mezinarodnich_povodi) und entsprechend dem Beschluss der Regierung der Tschechischen Republik der Regierung termingerecht bis zum 22.02.2010 zur Information übergeben.

- Die Karten für die nationalen Pläne bilden nur das Gebiet der Tschechischen Republik ab, die grafische Bearbeitung geht vom Kartenlayout der PlugIn-Version im WasserBLlck aus.
- Die Tschechische Republik hat an die EK die A-Teile der internationalen Bewirtschaftungspläne für die Flussgebietseinheiten, die nationalen Bewirtschaftungspläne (Ebene B) und alle Bewirtschaftungspläne der C-Ebene geschickt.

Deutschland:

- Siehe TOP 3. Der nationale Bewirtschaftungsplan für die Elbe wurde am 22.12.2009 auf den Internetseiten der FGG Elbe veröffentlicht (http://fgg-elbe.de/joomla/index.php?option=com_content&task=view&id=62).
- Im nationalen Bewirtschaftungsplan für die Elbe oder auch im WasserBLlck sind Links zu den Internetseiten mit den Bewirtschaftungsplänen der C-Ebene aufgeführt.

Österreich:

- Siehe TOP 3. Der B-Teil für das Einzugsgebiet der Elbe wurde nicht extra bearbeitet, sondern als Bestandteil des nationalen Bewirtschaftungsplans für das gesamte Gebiet Österreichs. Für diesen nationalen Plan wurden eigene Karten erstellt (d. h. die Karten im WasserBLlck wurden nicht genutzt).
- Österreich hat keine Bewirtschaftungspläne der Ebene C, nur einen nationalen Plan für die Ebene B.

Polen:

- Zurzeit laufen auf der Ebene der Minister Verhandlungen, die endgültige Bestätigung der nationalen Bewirtschaftungspläne wird in allernächster Zeit erwartet.

TOP 4.2 Berichterstattung in das WISE 2010

Tschechische Republik:

- Die Tschechische Republik übermittelte die XML-Schemata am 22.03.2010, beim Abschluss des Uploads trat ein Fehler beim Schließen der Umschläge im ReportNet auf. Die EK ermöglichte eine Korrektur. Zu diesem Zweck wurden für die Tschechische Republik neue Umschläge mit dem Datum 30.04.2010 geschaffen, in denen der Fehler beseitigt wurde.
- Die Tschechische Republik nutzte im Prinzip die im Rahmen der Bearbeitung der Bewirtschaftungspläne für die Teilflussgebietseinheiten (Ebene C) bestätigten Daten, einige Daten wurden für die Zwecke der XML-Schemata ergänzt. Nach einer aktuellen Schätzung wurde auf 70 % der Vorgaben der XML-Schemata geantwortet.
- Für den zweiten Bewirtschaftungs-Zeitraum wird die Einrichtung eines tschechischen Geoportals in Betracht gezogen, in das die Daten direkt durch die Wasserwirtschaftsbetriebe Povodí geliefert werden würden.
- Am 15.06.2010 wird über die Aktualisierung der ausgewiesenen Oberflächenwasserkörper entschieden. Die Änderungen in der Ausweisung betreffen alle Oberflächenwasserkörper an den Staatsgrenzen, insgesamt wird die Ausweisung von etwa 30 % der Wasserkörper geändert werden. Bis jetzt ist nicht bekannt, ob grenzüberschreitende Wasserkörper ausgewiesen werden.

Deutschland:

- Siehe TOP 3. Herr Buskamp hat der EK eine persönliche Mitteilung geschickt, dass die EK zu viele Informationen fordert, und empfahl eine Reduzierung der Vorgaben (nur 9 Staaten einschließlich Deutschland haben den Termin 22.03.2010 für die Übermittlung der Daten ins WISE erfüllt).

Österreich:

- Siehe TOP 3. Der Grund für die verspätete Berichterstattung besteht darin, dass für die Datenerfassung weder die Datensablonen des WasserBLIcKs noch des Systems an der Donau genutzt wurden. Die Daten für die Berichterstattung werden nun nach den Datensablonen des WasserBLIcKs aufbereitet. Dabei wird die von der EK zur Verfügung gestellte ACCESS-Datenbank eingesetzt, die durch das UBA weiter angepasst und vereinfacht wurde. Die größten Probleme verursacht die unterschiedliche nationale Typologie der Oberflächengewässer.
- Für den nächsten Zeitraum bemüht sich das UBA, das Ministerium von einer Vereinheitlichung der verschiedenen Typen der Berichterstattung zu überzeugen. Dazu wird bis zum nächsten Termin der Berichterstattung im nationalen Wasserwirtschaftssystem (WISA) ein Instrument für die Berichterstattung geschaffen, in das die Daten durch die beauftragten Experten direkt eingestellt werden.

Polen:

- Die Daten wurden termingerecht ins WISE geliefert.
- Am 30.10.2009 wurde ein vorläufiger Vertrag zur Vorbereitung des Projekts „Informationssystem zur Unterstützung der Bewertung und des Managements von Hochwasserrisiken“ unterzeichnet. Dieses System soll ein nationales Äquivalent des WISE sein, in dem alle mit der Umsetzung der WRRL und der HWRM-RL zusammenhängenden Informationen erfasst werden (im Maßstab 1 : 250 000). Die Informationen/Daten im detaillierteren Maßstab müssen über die Internetseiten der nationalen Systeme zur Verfügung stehen, zu denen im WISE Links gesetzt werden. Das Projekt wird im Zeitraum 2009-2013 durch das Hauptamt für Geodäsie und Kartografie (GUGiK) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Meteorologie und Wasserwirtschaft realisiert. Das Projekt umfasst:
 - die Entwicklung eines Informationssystems mit integrierter Datenbank. (Grundlage ist die Zusammenarbeit der nationalen Wasserwirtschaftsverwaltung mit den regionalen Wasserwirtschaftsverwaltungen.)
 - die Aktualisierung der Georeferenzdaten, die für die Erarbeitung einheitlicher Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten im Maßstab des gesamten Staates notwendig sind, und die Entwicklung eines Managementsystems für die Datenbank des numerischen Geländemodells, die Querprofile der Flusstäler und die Vermessung der Gebäude und die Datenbank der topografischen Objekte.
 - die Erarbeitung der Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten nach den Vorgaben der HWRM-RL mit niedriger (einmal in 500 Jahren), mittlerer (einmal in 100 Jahren) und hoher (einmal in 10 Jahren) Wahrscheinlichkeit einschließlich Wassertiefe und Fließgeschwindigkeit für den entsprechenden Abfluss. Die Überschwemmungsgebiete werden mithilfe von mit dem Managementsystem zusammenarbeitenden Modellen festgelegt. Die Hochwasserrisikokarten werden die potentiellen Hochwasserschäden zeigen und nach einer einheitlichen Methodik im Maßstab des gesamten Staates erarbeitet.
 - die Entwicklung eines Internetportals, das mit dem Managementsystem der geodätischen Dienste zusammenarbeiten und der Öffentlichkeit Informationen über die Hochwassergefahr und das Hochwasserrisiko liefern wird, einschließlich Diensten wie das Suchen, Anschauen und Herunterladen von Daten.

TOP 4.3 Aktualisierung der Daten zum Bewirtschaftungsplan im WasserBLlck

Information der BfG:

- Der zwischenzeitliche Integrationsstop von hochgeladenen Daten in die WasserBLlck-Datenbank besteht nicht mehr.
- Der WasserBLlck-Datenstand zum 22.03.2010 wurde archiviert und steht online unter dem Stichwort „Meilenstein“ zur Verfügung – siehe weiter unten.
- Dieselben Daten wurden als aktive Daten in eine weitere Datenbank kopiert. Diese Daten können verändert / aktualisiert werden und spiegeln sich direkt in den Produkten (Karten, Statistiken) wider.
- Der Uploadprozess wurde überarbeitet (ist noch nicht abgeschlossen). Für diejenigen, die die Daten in den WasserBLlck liefern, ist das Vorgehen jedoch nahezu unverändert.
- Der Validierungsprozess für die Daten wurde vollautomatisiert. Nach dem Datenupload wird der Stand der Daten dargestellt, bei einem Fehler wird eine Fehlermeldung mit der Angabe aller Fehler (einschließlich der geometrischen) generiert.
- Falls Interesse am Erhalt von Daten aus dem WasserBLlck besteht (eingefrorene Daten, aktive Daten), füllt die berechnigte Person ein Bestellformular aus und dann wird ihr an die angegebene Adresse automatisch eine E-Mail mit der Information geschickt, wo die vorbereiteten Daten abgeholt werden können. Hierdurch wird ein flexibler Export aus der WasserBLlck-Datenbank ermöglicht.

Information des Vertreters Polens:

- Die polnische Seite wird die Daten in den Datensablonen laufend aktualisieren. Nach der Bestätigung des nationalen Bewirtschaftungsplans für die Elbe durch den Ministerrat werden Schritte für eine ausführliche Analyse der vorhandenen Differenzen eingeleitet. (Die Differenzen in den Daten/Angaben für den nationalen Bewirtschaftungsplan für die Elbe und für den internationalen Teil A des Bewirtschaftungsplans wurden dadurch verursacht, dass die Daten für den internationalen Teil sich auf Daten des nationalen Plans vor der Anhörung der Öffentlichkeit stützten.)

TOP 5 Datenmanagement zum Thema Sedimente

Zu diesem TOP hat das Sekretariat die Vorlage DATA13_10-05-1 mit einem Auszug aus den Ergebnisvermerken der letzten Beratungen der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ der IKSE und der Ad-hoc-Arbeitsgruppe „Schadstoffe/Sedimentmanagement“ der FGG Elbe vorbereitet.

Die Expertengruppe DATA stellt fest, dass die Vorstellungen der für das Sedimentmanagement notwendigen Daten und Karten nicht konkret genug sind. Die Expertengruppe DATA befasst sich mit den für die Berichterstattung an die EK notwendigen Daten und Karten, nicht jedoch mit wissenschaftlichen Analysen auf Arbeitsebene. Letztere müssen von den jeweiligen Arbeitsgruppen eigenständig vorgenommen bzw. ggf. an Auftragnehmer vergeben werden. Die Ergebnisse der Ausarbeitungen auf Arbeitsebene können dann bei Bedarf durch die Expertengruppe DATA in die Berichtsdaten und –karten im WasserBLlck-Datenmodell eingebunden werden.

Die bereits vorhandenen Berichtsdaten und –karten können bei Bedarf von der Expertengruppe DATA der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ zur Verfügung gestellt werden.

Beschluss:

Die Expertengruppe DATA bittet die Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“, ihre Vorstellungen im Hinblick auf die Erfassung und Auswertung von Berichtsdaten und -karten zu präzisieren.

Die Expertengruppe DATA schlägt vor, nach dieser Präzisierung ein Treffen der Expertengruppe DATA mit der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ durchzuführen, bei dem folgende Fragen geklärt werden:

- Welche Inhalte sollen zum Sedimentmanagement im internationalen und nationalen Kontext der Bewirtschaftungspläne erarbeitet werden?
- Wie sollen diese Berichtsinhalte in technischer und fachlicher Hinsicht erstellt werden?
- Welche Aufgabenteile sind rein fachlich?
- Welche Berichtsanforderungen sollen in das WasserBLICK-Datenmodell integriert werden?
- Welche dieser Schritte sollen durch eine kartografische Darstellung begleitet werden?
- Wie und mit welchen Mitteln werden die geforderten Karten erarbeitet?

Der so entstandene Vorschlag wird in der ICG zur Bestätigung vorgetragen.

Das oben genannte Treffen könnte im Anschluss an die Beratung der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ am 03.11.2010 in Prag stattfinden (Beginn um 13:00 Uhr).

TOP 6 Datenmanagement zur HWRM-RL

Zu diesem TOP hat das Sekretariat die Vorlage DATA13_10-06-1 mit einer Zusammenfassung der Ergebnisse der Beratungen der Arbeitsgruppe FP der IKSE zum Datenmanagement für die HWRM-RL vorbereitet. Im Jahr 2011 wird die vorläufige Bewertung des Hochwasserrisikos einschließlich der zugehörigen Karten erarbeitet.

Für die Karte der Landnutzung stehen nach Informationen auf der deutschen Seite aktuelle Daten des Corine Land Covers mit Stand 2006 zur Verfügung.

Frau Pfeiffer bereitet in Zusammenarbeit mit der BfG und mit dem Vertreter Niedersachsens einen Vorschlag für die Datensablonen zur HWRM-RL vor. Der Vorschlag wird in Schleswig-Holstein mit den Bearbeitern der Informationen zu historischen Hochwasserereignissen konsultiert. Frau Pfeiffer arbeitet auf der europäischen Ebene in der Arbeitsgruppe „Floods“ auch eng mit dem Vertreter Österreichs zusammen (Herr Überreiter).

Die Datensablonen werden nur die DBF-Datei enthalten (also nur die Sachdaten zu den vorhandenen Fließgewässer-Geometrien), die 4 Attribute haben wird: km von bis, Identifikationscode, Bewertung (z. B. Skala 1 bis 5). Mithilfe des Web-Map-Explorers könnten diese Informationen an bestehende Schablonen angebunden werden (Nutzung der WMS-Kartendienste).

In der Tschechischen Republik wurden auf der Grundlage historischer Hochwasserereignisse die Gebiete mit potenziellem signifikantem Hochwasserrisiko ausgewählt (Einzugsgebiete, relevante Gewässerabschnitte). Für diese Gebiete wird mit der Kartierung begonnen. Zusätzlich werden noch Gebiete ausgewählt, die durch Starkniederschläge überschwemmt werden können (betrifft nur die lokale und regionale Ebene). Historische Hochwasserereignisse werden in der Tschechischen Republik auf zweierlei Art beschrieben:

- Hochwasser aus dem Zeitraum ab 1997, für die eine Menge an Informationen einschließlich Karten verfügbar sind,
- sonstige historische Hochwasser – angegeben wird das Jahr, eine kleine Beschreibung des Ausmaßes und eine Schätzung der T-Jährlichkeit des Hochwassers (das Tschechische Hydrometeorologische Institut /ČHMÚ/ bereitet ein Muster vor).

Es wird festgestellt, dass für die Umsetzung der HWRM-RL kurz- und mittelfristig weiterhin der WasserBLlck genutzt wird, langfristig wird dann eine Schnittstelle mit dem tschechischen bzw. polnischen Geoportal genutzt.

Die Staaten im Einzugsgebiet der Elbe haben den Termin der ersten Berichterstattung nach Art. 3 der HWRM-RL erfüllt (Ausweisung des Einzugsgebiets, Benennung der zuständigen Behörden).

Beschluss:

Frau Pfeiffer schickt über das Sekretariat der IKSE die Hinweise der Bearbeiter der Informationen über historische Hochwasserereignisse in Schleswig-Holstein zum Vorschlag der Datenschemata zur HWRM-RL an die tschechische, österreichische und polnische Delegation zur Kenntnisnahme.

Nach der ersten Abstimmungsrunde zum Vorschlag der Datenschemata zur HWRM-RL in Deutschland

- werden diese Schemata (englische Fassung) der Expertengruppe DATA, der Arbeitsgruppe FP und der Expertengruppe Hy zur Stellungnahme zur Verfügung gestellt.
- schickt Frau Pfeiffer diese Schemata (englische Fassung) den Vertretern der Tschechischen Republik (Frau Brejchová), Österreichs (Herr Überreiter) und Polens in der europäischen Arbeitsgruppe „Floods“.

Der so entstandene Vorschlag für die Datenschemata wird der BfG zur Einarbeitung in das WasserBLlck-Datenmodell übermittelt.

Der Vorsitzende schickt den übrigen Delegationen über das Sekretariat der IKSE die Informationen über die aktuellen CORINE-Land-Cover-Daten (CLC). In der nächsten Beratung wird vereinbart, welche CLC-Daten für die Karte mit der Darstellung der Landnutzung im Rahmen der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos genutzt werden (Bearbeitungszeitpunkt: 2011).

Die Expertengruppe DATA bittet die Arbeitsgruppe FP zu vereinbaren, ob im Bericht eine Statistik der Landnutzung aufgeführt wird und ob für diesen Zweck regionale Daten oder CLC-Daten genutzt werden sollen. Falls für den internationalen Bericht CLC-Daten für eine Gesamtkarte des Einzugsgebiets der Elbe genutzt werden sollen, wird die BfG eine dem Bericht 2005 entsprechende Reklassifikation vornehmen und zur Verfügung stellen.

TOP 7 Zeitpläne für die Umsetzung der WRRL und der HWRM-RL im Zeitraum 2010 – 2015

Zu diesem TOP werden zur Information der Zeit- und Arbeitsplan für die Umsetzung der HWRM-RL im Einzugsgebiet der Elbe auf der internationalen Ebene (Stand: 30.03.2010) sowie der Zeit- und Aufgabenplan der FGG Elbe (Stand: 15.02.2010) vorgelegt.

Der Zeitplan zur Umsetzung der WRRL auf der internationalen Ebene wird Verhandlungsgegenstand der nächsten Beratung der Arbeitsgruppe WFD am 08.09. und 09.09.2010 sein.

Die Überlegungen auf der deutschen Seite zur weiteren Berichterstattung im Jahr 2012 sind unter TOP 3 aufgeführt.

Beschluss:

In der nächsten Beratung werden die Delegationen und das Sekretariat der IKSE über den aktuellen Stand der Zeitpläne zur Umsetzung der WRRL und der HWRM-RL informieren.

TOP 8 Entwicklung des Web-Clients im WasserBLiCK

Information der BfG:

- Die Entwicklung des Web-Map-Explorers (in Abstimmung mit der IKSE als Web-Map-Client bezeichnet) ist zum großen Teil abgeschlossen. Auf ihm wird die nächste Bearbeitung der Karten aufbauen und über andere Bereiche des WasserBLiCKs wird zu ihm auch die Öffentlichkeit Zugang haben. Bisher wurden die Karten mit dem MapClient bearbeitet, dessen Software MapGuide von AutoDesk jedoch nicht mehr unterstützt wird. Die zukünftigen Kartenprodukte werden mit dem Programm ArcGIS (ESRI) erarbeitet, das auch Internetkartendienste (WMS), ArcGIS Server und Autodesk unterstützt. Bisher wurde die Unterstützung der tschechischen Sonderzeichen noch nicht geprüft (Beschriftungen in Karten, Kartenlegenden, Darstellung von Informationen zu Objekten in der interaktiven Karte). Nützliche Eigenschaften des Web-Map-Explorers:
 - Man kann Karten oder Kartenausschnitte nutzen und sie als E-Mail mit Kommentar verschicken.
 - Man kann Kartendienste nutzen, z. B. die Darstellung von Orthofotoaufnahmen, topografischen Karten u. Ä., was sich für die Öffentlichkeit nutzen lässt.
- Bis der Web-Map-Explorer in Betrieb genommen wird, wird der MapNavigator funktionieren und es wird weiterhin möglich sein, PlugIn-Karten und die anderen bisherigen Produkte zu generieren.
- Die Anforderungen an die Nutzung für die HWRM-RL sind bisher noch nicht konkretisiert.
- In Vorbereitung ist ein Vertrag über die Zusammenarbeit zwischen der BfG und dem ČHMÚ zum Austausch geografischer Informationen.

Ergebnis der Diskussion zur zukünftigen Nutzung des Web-Map-Explorers:

- Abgestimmt werden müssen die gemeinsame Nutzung und die gemeinsame Struktur dieses Instruments (Anteil der Daten aus dem WasserBLiCK und Anteil der Daten aus Kartendiensten, z.B. zur Topographie).
- Die Zusammenarbeit zwischen der BfG und dem ČHMÚ ist für das zukünftige Datenmanagement in der Tschechischen Republik und Deutschland sehr wertvoll.
- Es ist wichtig, die Datensablonen für die Berichterstattung nach HWRM-RL rechtzeitig abzustimmen.
- Die Bestimmungen im Rahmen von INSPIRE sind wichtig (Projektionsformat ETRS89, für kleinere Kartenausschnitte Lambert-Projektion).
- Bei der Aktualisierung der Daten im WasserBLiCK wird es notwendig sein, auf die Umsetzungsmöglichkeiten für statistische Auswertungen zu achten.

Beschluss:

Die Expertengruppe DATA bittet die BfG, die tschechischen und die polnischen Sonderzeichen zu testen, damit die verschiedenen Sprachfassungen der Karten kurzfristig im WasserBLiCK dargestellt und die gewonnenen Erkenntnisse bei der Entwicklung des tschechischen Geoportals genutzt werden können.

TOP 9 Grenzübergreifende Abstimmung der Gewässerläufe an der Staatsgrenze zur Tschechischen Republik in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe**Deutschland:**

- Mitte 2008 wurden die Daten im Arbeitsmaßstab abgestimmt.
- In der Arbeitsgruppe für die WRRL bei der deutsch-tschechischen Grenzgewässerkommission (für den sächsischen Abschnitt der Staatsgrenze) wurden
 - die Wasserkörper an der Staatsgrenze einschließlich ihrer Einzugsgebiete im Arbeitsmaßstab abgestimmt,
 - die Grenzgewässer und die zugehörigen Wasserkörper festgelegt sowie der Staat, in dessen Zuständigkeit diese Wasserkörper gehören,
 - die Bewertung des ökologischen und chemischen Zustands der Wasserkörper abgestimmt.

Die abgestimmten Wasserkörper konnten nicht in das Datenmodell der Tschechischen Republik zur Berichterstattung eingearbeitet werden, daher enden sie an der Staatsgrenze.

- Die deutsche Seite bittet um die Berücksichtigung der Vereinbarungen in der deutsch-tschechischen Grenzgewässerkommission im Datenmodell der Tschechischen Republik.
- Im WasserBLiCK werden zwei Datenschablonen für das Gewässernetz und die Einzugsgebietsgrenzen erstellt, eine im Arbeitsmaßstab und eine im generalisierten Maßstab. Diese Schablonen können für die Abstimmung des Gewässernetzes und der Einzugsgebietsgrenzen unter den Staaten im Einzugsgebiet der Elbe genutzt werden, wobei eindeutig erkennbar sein wird, in welchem Maßstab die Daten abgestimmt wurden. Die Datenschablonen für die Einzugsgebietsgrenzen ermöglichen die Erhaltung der nationalen Codierung, dazu ergänzt wird die Codierung nach Pfaffstätter (in der EU seit 2004 eingeführt).

Österreich:

- Die Daten im Arbeitsmaßstab wurden abgestimmt. Österreich arbeitet zurzeit nicht mit dem Berichtsmaßstab, sodass diese Abstimmungen für die Zukunft ausreichend sind. Alle Übergabepunkte sind fixiert.
- Am Oberlauf zweier Gewässer gibt es noch Unstimmigkeiten, die im Rahmen der österreichisch-tschechischen Grenzgewässerkommission geklärt werden sollen.
- Die Daten zu den Einzugsgebietsgrenzen wurden ausgetauscht, sie müssen noch zwischen beiden Staaten harmonisiert werden. Hierbei ist es notwendig, ein gemeinsames Verfahren für das gesamte Einzugsgebiet der Elbe zu vereinbaren (wie werden die Einzugsgebiete ausgewiesen – insbesondere geht es um die Teil-/Zwischeneinzugsgebiete).
- Zur Umsetzung der HWRM-RL wird das Berichtsgewässernetz für die WRRL genutzt, das um kleinere, für die HWRM-RL relevante Gewässer erweitert wird. Dieses erweiterte Gewässernetz wird Ende 2010 fertig sein.

Polen:

Die polnische Seite arbeitet mit der tschechischen Seite im Rahmen der Arbeitsgruppe zur WRRL in der polnisch-tschechischen Grenzgewässerkommission zusammen. In den Beratungen dieser Gruppe werden sämtliche die Grenzgewässer betreffenden Fragen behandelt. Die nächste Beratung findet im Oktober dieses Jahres statt.

Tschechische Republik (als Reaktion auf die Mitteilung):

- Die Abstimmung des Gewässernetzes und der Einzugsgebietsgrenzen in den Datenschablonen sollte nur das Berichtsgewässernetz betreffen, die Grenzgewässerkommissionen befassen sich auch mit kleineren Gewässern.
- Die Abstimmung sollte erst beginnen, nachdem die Ausweisung der Wasserkörper in der Tschechischen Republik aktualisiert wurde.
- Das ČHMÚ hat die kleinen Einzugsgebiete entlang der Staatsgrenzen mit den Nachbarstaaten abgestimmt. Dies sollte bei der Abstimmung der Einzugsgebietsgrenzen berücksichtigt werden.

Beschluss:

Die Expertengruppe DATA empfiehlt, bei der Berichterstattung nach allen möglichen Wasser-Richtlinien vom Arbeitsmaßstab auszugehen. Damit würde sich der Arbeitsaufwand reduzieren, weil nur dieser Maßstab gepflegt werden müsste. Die Delegationen der Staaten in der Expertengruppe bitten die Vertreter der Staaten in der EK (Arbeitsgruppe für Reporting und Drafting Groups), auf der europäischen Ebene eine Diskussion des dargestellten Vorgehens anzuregen.

Die Staaten im Einzugsgebiet der Elbe nutzen für die Abstimmung des Berichtsgewässernetzes und der Einzugsgebietsgrenzen entlang der Staatsgrenzen die Datenschablonen im Arbeitsmaßstab. Für die Ausweisung der Einzugsgebiete wird ein gemeinsames Verfahren vereinbart.

Die Datenschablonen für das Gewässernetz und die Einzugsgebietsgrenzen im Arbeitsmaßstab müssen eine Unterscheidung enthalten, ob das jeweilige Gewässer für die Berichterstattung nach WRRL oder HWRM-RL relevant ist.

Den ersten Vorschlag für die oben genannten Schablonen machen die Experten auf der deutschen Seite. Dieser Vorschlag wird über den Sprecher der deutschen Delegation in der Expertengruppe zur Stellungnahme vorgelegt. Den so entstandenen Vorschlag arbeitet die BfG in den WasserBLICK ein.

TOP 10 Neue Elbekilometrierung – Information über die Einführung in die Praxis, Erarbeitung von Informationsdokumenten

Das Sekretariat der IKSE fasst kurz die Geschichte der Festlegung einer neuen Elbekilometrierung von der Mündung zur Quelle zusammen. Nach Informationen des staatlichen Wasserwirtschaftsbetriebs Povodí Labe, s. p. wurde durch die deutsche Wasser- und Schifffahrtsverwaltung für das Vorhaben zur Einführung einer neuen Elbekilometrierung auf der tschechischen Seite der Wert 730,00 an der Stelle des derzeitigen deutschen Kilometers 0,00 gesichert.

Herr Staněk informiert über die Einführung einer neuen Elbekilometrierung in der wasserwirtschaftlichen Praxis der Tschechischen Republik und über den Stand der Aufstellung der Tafeln entlang des tschechischen Elbeabschnitts (siehe [Anlage 2](#)).

Herr Staněk informiert ferner über die die Anwendung GISyPo des staatlichen Wasserwirtschaftsbetriebs Povodí Labe, s. p., zu der die Öffentlichkeit über das Internet Zugang hat (<http://www.pla.cz/gis/>) und die interessante Angaben enthält:

- Überschwemmungsgebiete (HQ₁₀₀, HQ₅₀, HQ₂₀, HQ₅, abflusswirksame Bereiche, historische Hochwasser)
- Gewässerachsen
- Objekte an Gewässern (Wehre, Brücken, Dämme und weitere einschließlich Beschreibung der wichtigsten Parameter und teilweise auch Fotos)
- Planungen in den Teilflussgebietseinheiten mit dem Stand 2009 einschließlich Maßnahmen an Gewässern
- Standorte hydrometeorologischer Stationen (Niederschläge, Durchflüsse, Temperatur, ...)

Die Anwendung erfordert die Installation des Add-Ins ActiveX, das die Arbeit mit den Karten deutlich beschleunigt. Ohne dieses Add-In funktioniert die Anwendung nicht.

Das Sekretariat schlägt die Erarbeitung eines gemeinsamen Dokuments für den Elbe-Hauptlauf mit einer Tabelle der bedeutenden Objekte (Mündungen der Nebenflüsse, Wehre, Brücken) unter Angabe der Werte der neuen und der alten, ggf. der derzeitigen (betrifft Deutschland) Kilometrierung vor. Das Dokument könnte auch einen kurzen Kommentar und eine Übersichtskarte der Elbe mit den wichtigsten Kilometrierungswerten enthalten.

Beschluss:

Die deutsche Seite wird die vorhandene Elbekilometrierung einschließlich Gewässerachse über das Sekretariat an die tschechische Seite übergeben.

Die tschechische Seite übergibt über das Sekretariat die Achse mit der Kilometrierung im 100-m-Schritt für den tschechischen Elbeabschnitt (in ArcGIS, Projektion S-JTSK_krovak_eastnorth.prj / für die Umwandlung in ETRS oder WGS84 wird die 1. Projektion genutzt / Code EPSG: 102067, Format SHP).

Das Sekretariat beginnt mit der Erarbeitung eines gemeinsamen Dokuments mit der neuen und der derzeitigen Elbekilometrierung und bittet dazu die deutsche und die tschechische Delegation, die entsprechenden Angaben zur Verfügung zu stellen.

TOP 11 Notwendigkeit einer EGM-Lizenz für die nächsten Jahre

Die von der Firma EuroGeographics erteilte Lizenz zur Nutzung der EGM-Daten endet am 19.10.2010. Da bereits im nächsten Jahr die Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten erstellt werden, wird es notwendig sein, für die Kartendarstellungen die EGM-Daten mit den administrativen Grenzen zu nutzen.

Im Jahr 2009 wurde geprüft, ob es möglich wäre, die EGM-Daten von den nationalen geodätischen und kartografischen Ämtern kostenlos zu erhalten. Die Ergebnisse sind teilweise nicht eindeutig.

Beschluss:

Das Sekretariat der IKSE prüft noch einmal, ob es möglich ist, die EGM-Daten von den nationalen geodätischen und kartografischen Ämtern kostenlos zu erhalten, möglichst im direkten Kontakt mit diesen Ämtern.

Falls bis zur Beratung der Arbeitsgruppe WFD im September 2010 keine eindeutige positive Antwort dieser Ämter vorliegt, empfiehlt die Expertengruppe DATA, die Lizenz um weitere 5 Jahre zu verlängern. Über die Absicht, die Lizenz zu verlängern, muss die Firma EuroGeographics spätestens bis zum 19.09.2010 informiert werden.

TOP 12 Verschiedenes

Zu diesem TOP gab es keine Beiträge.

TOP 13 Termin und Ort der nächsten Beratungen

- 14. Beratung: 03.11. und 04.11.2010 in Prag, Anreise am 03.11.2010 (am 03.11.2010 findet am Nachmittag vereinbarungsgemäß ein Treffen zum Datenmanagement mit der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ der IKSE statt – siehe TOP 5)

Anlage 1: Teilnehmerliste

Anlage 2: Präsentation zur Einführung der neuen Elbekilometrierung in der Tschechischen Republik